

Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	€	€	2011 T€
1. Umsatzerlöse	41.344.912,40		36.202
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen Erzeugnissen	<u>269.962,80</u>		<u>-150</u>
	41.614.875,20		<u>36.052</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.701.349,03		<u>891</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.500.124,75		12.221
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.379.305,59</u>		<u>3.114</u>
	20.879.430,34		<u>15.335</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.896.360,33		5.359
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 194.056,29 (Vj. T€ 187)	<u>1.351.827,73</u>		<u>1.229</u>
	7.248.188,06		<u>6.588</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.299.804,46		<u>3.443</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.041.742,61		<u>14.014</u>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	25.431,72		32
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 178.578,54 (Vj. T€ 122)	195.688,54		200
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	170.822,27		32
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 596,06 (Vj. T€ 53) davon Aufwendungen aus der Aufzinsung € 85.922,00 (Vj. T€ 60)	<u>423.690,58</u>		<u>594</u>
	<u>-373.392,59</u>		<u>-394</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	473.666,17		<u>-2.831</u>
13. Sonstige Steuern	50.875,05		<u>47</u>
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn (Vj. Verlust)	<u>422.791,12</u>		<u>-2.878</u>
15. Jahresergebnis	<u>0,00</u>		<u>0</u>

Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg

Anhang für 2012

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (fünf oder zehn Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter von € 150,00 bis € 1.000,00 werden im Geschäftsjahr des Zugangs und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben. Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut und für neu beschafftes Leergut werden die Anschaffungskosten auf eine Laufzeit von drei Jahren verteilt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren** sind zu Einstandskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der **fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu den Herstellungskosten, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sonder-einzelkosten der Fertigung auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Die Kostenbestandteile gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden aktiviert.

Für Reparaturmaterial und Ersatzteile sowie für Arbeitskleidung, Schmierstoffe, Flaschenreinigungsmittel und sonstige Betriebsstoffe wurden Festwerte gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,06 % (Vj. 5,13 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,00 % (Vj. 2,85 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,50 % (Vj. 1,50 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,00 % (Vj. 4,00 %) berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden zum Stichtag mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen enthält folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

Name	Sitz	Beteiligung %	Eigenkapital in T€	Ergebnis 2012 in T€
Aqua Vertriebs GmbH	Kißlegg	100	25	-171 ¹⁾

¹⁾ Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.249	510
Forderungen gegen verbundene Unternehmen sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	60	198
Forderungen gegen Gesellschafter sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	1.296
Sonstige Vermögensgegenstände	1.098	744
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(868)	(636)
	<u>3.407</u>	<u>2.748</u>

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 60 enthalten. Im Vorjahr sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 226 verrechnet.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen aufgrund unmittelbarer Zusagen.

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf T€ 2.699 (Vj. T€ 2.523); er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Leergutverkehr, noch zu leistende Werbekostenzuschüsse und Rückvergütungen sowie für Personalverpflichtungen gebildet.

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit		31.12.2012 Gesamt T€	Restlaufzeit		31.12.2011 Gesamt T€
	bis 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€		bis 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.600	0	5.200	2.600	0	7.800
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.059	0	2.059	1.713	0	1.713
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	535	0	535	445	0	445
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.344	0	1.344	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	67	0	67	93	0	93
davon aus Steuern	(67)	(0)	(67)	(59)	(0)	(59)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(7)	(0)	(7)
	<u>6.605</u>	<u>0</u>	<u>9.205</u>	<u>4.851</u>	<u>0</u>	<u>10.051</u>

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 652 verrechnet. In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 123 enthalten. Im Vorjahr sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 202 verrechnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Sicherungsüber-
eignung in Höhe von 5,2 Mio. € durch eine technische Anlage gesichert.

Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Sachverhalten gemäß § 285 Nr. 3a HGB, Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Aus Dienstleistungsverträgen ergeben sich finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von monatlich T€ 222 mit Laufzeit von einem Jahr und Kündigungsfrist von 3 Monaten und einem verbundenen Unternehmen in Höhe von monatlich T€ 13 mit Laufzeit von 6 Monaten und einer Verlängerung um weitere 6 Monate, falls der Vertrag nicht mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt wird. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Wartungs- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 202.

Des Weiteren bestehen Vereinbarungen, die die Gesellschaft zur Leistung von Werbekostenzuschüssen für zukünftige Geschäftsjahre verpflichten.

Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen in Höhe von T€ 259.

Die Muttergesellschaft hat Darlehen bei Kreditinstituten aufgenommen. Zur Absicherung dieser Darlehen hat die Gesellschaft Grundpfandrechte in Höhe von 10,1 Mio. € gewährt. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Finanzlage des Mutterunternehmens als gering einzuschätzen.

Des Weiteren bestehen Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Pfandsystemen PET-CYCLE Entwicklungs- und Arbeitsgemeinschaft GmbH & Co. KG, Bad Neuenahr-Ahrweiler, und der Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G., Bonn, in Höhe von 1,8 Mio. €. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist derzeit als gering einzuschätzen, da ein Ausstieg aus diesen Pools derzeit nicht angedacht ist.

Die an der Ausgliederung der Brunnenbetriebe beteiligten Rechtsträger haften für die Verbindlichkeiten aus Pensionsanwartschaften und laufende Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern des übertragenen Rechtsträgers, sofern diese vor der Ausgliederung begründet worden sind, als Gesamtschuldner. Diese Haftung ist auf 10 Jahre beschränkt. Mit einem Eintreten der Haftung ist im Rahmen der im Konzern verbliebenen Rechtsträger sowie der Rechtsträger, die den Konzernverbund verlassen haben, nach heutiger Einschätzung nicht zu rechnen.

Bewertungseinheiten

Grundgeschäft/ Sicherungsinstrument	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Marktwert 31.12.2012	Höhe des abge- sicherten Risikos
Zinsswap	Zinsänderungsrisiko	T€ -197	T€ 5.200

Für ein variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von T€ 5.200 wurde ein Zinsswap mit Tilgung mit identischem Volumen abgeschlossen. Das Darlehen sowie der Zinsswap haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2014.

Durch den Zinsswap wurde die variabel verzinsliche Verbindlichkeit in eine fest verzinsliche Schuld umgewandelt. Zum Stichtag hat der Zinsswap einen negativen Marktwert in Höhe von T€ 197. Die Bewertung des Zinsswaps erfolgt nach der Barwertmethode.

Die Wertänderung aus Grund- (Darlehen) und Sicherungsgeschäft (Zinsswap) gleichen sich über den gesamten Sicherungszeitraum aus.

Die Gesellschaft hat eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB (Micro Hedge) gebildet. Eine Drohverlustrückstellung für den am Stichtag gegebenen negativen Marktwert ist somit nicht zu bilden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (überwiegend Brunnenerlöse) werden ausschließlich auf dem Inlandsmarkt erzielt. Sie setzen sich zusammen aus Bruttoerlösen in Höhe von T€ 44.584 abzgl. Erlösschmälerungen in Höhe von T€ 3.239.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1.684) und periodenfremde Erträge (T€ 495).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Vertriebskosten (T€ 5.118), konzerninterne Verrechnungen (T€ 3.819), Fuhrpark- und Instandhaltungskosten (T€ 1.606), Leasing und Pacht (T€ 215), Leiharbeitskräfte (T€ 330), sonstige Personalkosten (T€ 124) und periodenfremde Aufwendungen (T€ 22) sowie übrige Aufwendungen (T€ 808).

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Michael Bartholl (Geschäftsführer), München

Maik Schumacher (Geschäftsführer), Hamburg (bis 27.06.2012)

Uwe Frankfurter (Geschäftsführer), Homburg (Saarpfalz)

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<u>2012</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	110
Angestellte	29
Auszubildende	<u>2</u>
	<u><u>141</u></u>

Organbezüge

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB, da nur ein Geschäftsführer aus der Gesellschaft Bezüge erhält.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg, wird in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen, eingetragen im Handelsregister von Ulm (HRB Nr. 540111), einbezogen (kleinster Konzernkreis). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird außerdem in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg (Saarpfalz), eingetragen beim Amtsgericht Saarbrücken (HRB Nr. 3775), einbezogen (größter Konzernkreis).

Kißlegg, 4. März 2013

Geschäftsführung

Michael Bartholl

Uwe Frankfurter

Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg
Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Anschaffungs- und Herstellkosten				31.12.2012 €	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2012 €	Buchwert	
	01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €		31.12.2012 €	31.12.2012 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Belieferungs- und andere Rechte	120.004,00	0,00	0,00	0,00	120.004,00	79.791,00	4.668,00	0,00	84.459,00	35.545,00	40.213,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	21.264.596,08	0,00	0,00	0,00	21.264.596,08	11.848.768,40	421.588,00	0,00	12.270.356,40	8.994.239,68	9.415.827,68
2. Quellen und Quellenanlagen	3.208.616,53	0,00	0,00	155.554,95	3.364.171,48	3.163.000,95	16.031,95	0,00	3.179.032,90	185.138,58	45.615,58
3. Technische Anlagen und Maschinen	44.497.108,76	272.934,74	0,00	0,00	44.770.043,50	33.618.517,76	2.311.012,74	0,00	35.929.530,50	8.840.513,00	10.878.591,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.797.435,70	707.426,77	190.157,43	0,00	5.314.705,04	3.374.419,70	546.503,77	190.157,43	3.730.766,04	1.583.939,00	1.423.016,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	155.554,95	0,00	0,00	-155.554,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	155.554,95
	73.923.312,02	980.361,51	190.157,43	0,00	74.713.516,10	52.004.706,81	3.295.136,46	190.157,43	55.109.685,84	19.603.830,26	21.918.605,21
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	186.046,18	0,00	4.672,39	0,00	181.373,79	0,00	0,00	0,00	0,00	181.373,79	186.046,18
	211.046,18	0,00	4.672,39	0,00	206.373,79	0,00	0,00	0,00	0,00	206.373,79	211.046,18
	74.254.362,20	980.361,51	194.829,82	0,00	75.039.893,89	52.084.497,81	3.299.804,46	190.157,43	55.194.144,84	19.845.749,05	22.169.864,39